

Schnelltrasse bremst Schafherden aus

Baden-Badener Schäfer und Martin Klatt vom Naturschutzbund weisen auf Folgen einer möglichen Ostanbindung hin

Von Christina Nickweiler

Baden-Baden/Sinzheim – Friedlich weiden zurzeit die rund 700 Schafe von Schäfer Sven Svensson auf der Wiese, die am Ende der Baden-Badener Lilienmattstraße unterhalb des Merkurberges liegt. Die Schafherde leistet einen wichtigen Beitrag, damit die Landschaft, die die Kurstadt und ihre Umgebung auszeichnet, überhaupt erhalten werden kann.

Diese bedeutende Funktion ist nach Auskunft des Naturschutzbundes (NABU) durch den Bau der Ostanbindung des Autobahnanschlusses bei Sinzheim ernsthaft gefährdet. Der Grund: Die Schnelltrasse schneide den Schafherden die letzten noch übrigen Triebwege ab, um wieder in die Kurstadt zu gelangen.

„Die geplante Ostanbindung ist eine Katastrophe. Wir hoffen, dass die unsägliche Straße nie gebaut wird“, bewertet Martin Klatt vom Naturschutzbund die schwerwiegenden Folgen für Mensch und Natur. Er und die beiden Schäfer Alex Müller und Sven Svensson weisen bei einem eigens anbe-



Die beiden Kurstadt-Schäfer Alex Müller (links) und Sven Svensson (rechts) zeigen Martin Klatt vom NABU die Triebwege, denn die Schäfer sind von der geplanten Ostanbindung nachteilig betroffen.

Foto: Nickweiler

raumten Pressetermin auf die drohende Problematik hin: So treibt Schäfer Svensson seine

Schafherde Anfang November über Geroldsau und Ende No-

vember über den Iberstweg und den Korbmatfelsenweg zum Fremersberg und von dort nach Sinzheim.

Etliche Wochen lässt Svensson dann seine Herde entlang der alten Bundesstraße 3 auf den Wiesen der Bühler, Rebländer und Sinzheimer Gemarkungen bei der „Winterweide“ grasen. Den gleichen Weg zurück könne er aufgrund der beginnenden Vegetation nicht mehr nehmen, weshalb er die Herde von Leiberstung kommend auf die Schiftunger Wiesen zusteure, um von dort aus in westlicher Richtung meistens zur Osterzeit wieder die Kurstadt zu erreichen.

Seit 32 Jahren treibt der Schäfer Sven Svensson seine Herde über diese Route. Doch wenn die Ostanbindung bei Sinzheim komme, „dann ist der Weg nach Hause gekappt“, befürchtet Svensson. Immer wieder habe er seine Route in den vergangenen Jahren ändern müssen, da durch den Bau der Bahnstrecke, der neuen B3 und den Autobahnausbau immer mehr Flächen weggefallen seien. Vor den Landschaftseingriffen seien regelmäßig rund 15 Wanderschäfereien unterwegs gewesen, erinnert sich Svensson.

Der NABU-Experte Martin Klatt zeigt derweil auf einer Karte, wo die beiden geplanten

wichtigen Grünbrücken aus Beton nach den Vorstellungen des Regierungspräsidiums aus der Landschaft herausragen sollen. Die beiden Betonbauwerke, die den Wildtieren ein gefahrenfreies Überqueren über die Schwerlaststrecke ermöglichen sollen, befinden sich demnach überhaupt nicht in der Nähe von Weideflächen. Die Grünbrücken seien nur für die Rehe vorgesehen und würden sich mitten im Wald befinden, klärt der NaABU-Fachmann auf.

Eine Möglichkeit böte eventuell ein weiteres Massivbauwerk, das aber so gewaltig in das Naturschutzgebiet eingebaut werden müsste, dass dieses von den Schafherden der hiesigen Schäfereien auch genutzt werden könnte.

Für den Biologen Klatt konkretisieren die Pläne zur Ostanbindung auch die vom Gesetzgeber vorgegebenen Kriterien, dass die Verbindungen von verschiedenen Lebensräumen zur Verhinderung von Inzucht gewährleistet sein müssen. Schafe tragen laut Klatt in ihren Fellen Pflanzensamen, Insekten und Kleingetier mit sich. Die Ostanbindung isoliere diese Lebensräume.

Gesangverein zieht Bilanz

Baden-Baden (red) – Der Gesangverein Erwin Steinbach mit seinem Chor Salute Nuova Voce lädt seine Mitglieder am Dienstag, 10. April, um 20.30 Uhr in das Probelokal in der Hauptschule Steinbach zur Jahreshauptversammlung ein. Neben den Regularien stehen die Neufassung der Satzung, Wahlen und Mitgliedsbeitrag auf der Tagesordnung.

Sanierung von Trockenmauern

Baden-Baden (red) – Wie das Landwirtschaftsamt im Landratsamt Rastatt mitteilte, führt die staatliche Lehr- und Versuchsanstalt für Gartenbau Heidelberg am 12. und 13. April in Neuweier einen Praxiskurs zur „Sanierung von Weinberg trockenmauern“ durch. Nach einer Einführung werden die Teilnehmer unter der Anleitung von erfahrenen Feldmaurern sanierungsbedürftige und teilweise eingefallene Weinberg trockenmauern wie-

der aufbauen. Kursleiter ist Martin Bücheler, Garten- und Landschaftsbau, Stuttgart. Partner vor Ort ist neben dem Schloss Neuweier das Landwirtschaftsamt. Die Kurse finden landesweit in nahezu allen Weinbauregionen statt und sind modular aufgebaut. Von der Vermittlung von Grundlagen über Aufbaukenntnisse und -fertigkeiten bis zu den besonderen Anforderungen der Mauerecken wird jeder Schwierigkeitsgrad abgedeckt.

Planung wird vorgestellt

Sinzheim (red) – Im Zuge des Sanierungsprogramms Sinzheim Ortskern II ist der Ausbau der Hauptstraße ab dem Kreuzungsbereich Haupt-/Erlenstraße bis zur Eisenbahnstraße vorgesehen. Mit den Bauarbeiten soll laut einer Mitteilung nach dem Kirchweihmarkt (Mitte Oktober) begonnen werden. Interessierte Anlieger und Bürger sind zur Vorstellung der Entwurfsplanung am Mittwoch, 11. April, um 19 Uhr im Rathaus Sinzheim, Bürgersaal, willkommen.



„Östlich der L80“: Bau von Häusern kann beginnen

Die Erschließungsarbeiten für das Baugebiet „Östlich der L80“ in Leiberstung stehen mit dem Bau des Anschlusses an die L80 kurz vor ihrer Fertigstellung, heißt es in einer Mitteilung der Sinzheimer Verwaltung. Die Maßnahme wurde im Juni 2017 begonnen. Der unbeständige und zeitweise auch kalte Winter hat die Fertigstellung verzögert. Zwischenzeitlich ist die Emil-Lorenz-Straße aber bis auf die Feindecke, einige Parkbuchten und den

Anschluss an die L80 im Bereich der Jägerstraße fertiggestellt. Mit dem Anschluss an die L80 ist bereits begonnen worden. Da hierbei in die L80 eingegriffen werden muss, ist eine zeitweise Teilsperre der Jägerstraße erforderlich (wir berichteten). Die Erdwälle mit belastetem Erdreich konnten ebenfalls entsorgt werden. Für Bauherren bedeutet das, dass die Baugrundstücke zwischenzeitlich so weit erschlossen sind, dass mit dem Bau von

Häusern begonnen werden kann, heißt es in der Mitteilung weiter. Die Zufahrt kann über den Langmattweg erfolgen. Für den Einbau der Feindecke wird die Emil-Lorenz-Straße jedoch nochmals zwei Tage gesperrt werden müssen. Die Bauherren werden hierüber rechtzeitig informiert. Im Baugebiet „Östlich der L80“ entstehen 27 Baugrundstücke, wovon zwölf bereits vergeben sind. (red)/Foto: Stabs-Gemeinde

Neue Satzung beschäftigt Breitensportverein

Bei Jahreshauptversammlung alle Vorstandsmitglieder für weitere zwei Jahre bestätigt

Sinzheim (ahu) – Die Annahme der neuen Satzung bei der Jahreshauptversammlung des Breitensportvereins nahm einen relativ großen Raum ein. Eine den jetzigen Voraussetzungen entsprechende Satzung war notwendig geworden, erklärten Vorsitzender Werner Schmitt und Kassenswart Rudi Link, der bei der Ausarbeitung der neuen Satzung fachlich unterstützt worden war. Nach kleinen Änderungen wurde sie von den Mitgliedern einstimmig verabschiedet.

Ebenso einstimmig verliefen die Wahlen. „Wir brauchen noch weitere Beisitzer und jüngere Leute in der Vorstandsschicht“, appellierte Werner

Schmitt an die Versammlung. Doch spontan konnte er dazu keinen Neuzugang gewinnen. So wurden alle Vorstandsmitglieder für weitere zwei Jahre bestätigt: neben Werner Schmitt als Vorsitzender sein Stellvertreter Helmut Walter, Kassenswart Rudi Link, Protokoll- und Schriftführerin Magdalena Schenn, Beisitzer Martin Strobel und Laufsportwart Peter Blödt-Gassenschmidt. Die beiden Kassensprüfer Kurt Schneider und Daniel Schneider prüfen auch für die nächsten zwei Jahre die Kasse.

156 Mitglieder zählt der Verein, der 2001 aus der Abteilung „Breitensport“ des Sportvereins Sinzheim hervorging, die seit 30 Jahren bestanden hatte. 145 Absolventen legten 2017

das Sportabzeichen ab, das im Januar im Bürgersaal des Rathauses verliehen wurde, berichtete Schmitt. Es würde seit 50 Jahren in Sinzheim organisiert werden, erinnerte ein jahrzehntelanger Teilnehmer. Dies soll nun zeitnah geprüft werden. Der Jahresausflug war ein weiterer Punkt im Jahresbericht, der relativ kurz ausfiel, da über die weiteren Aktivitäten bereits in der Jahreshauptversammlung vor wenigen Monaten berichtet worden war.

Am 9. Juni wird um 17 Uhr der dritte Ladies Run stattfinden, und am 15. September findet zum 45. Mal der traditionelle Volkslauf statt. Strecken über zehn und fünf Kilometer sollen möglichst viele Lauffreudige ansprechen, darunter

auch Kinder, für die ein Sponsor Kinogutscheine spendet.

Erstmals werden in etlichen Gemeinden Mittelbadens am 23. Juni unter dem Motto „Mittelbadens bewegt sich“ die Menschen zum Laufen aufgefordert. In Sinzheim beginnt die zwei Kilometer lange Laufstrecke beim Sportplatz. Die Teilnehmer können zwischen 13 und 18 Uhr gehen, walken oder laufen, ohne Zeitmessung und Zeitbegrenzung. Das Verhältnis Teilnehmer zur Einwohnerzahl wird festgestellt, die „bewegteste“ Gemeinde gekürt und ausgezeichnet. Neben der Bevölkerung sollen auch Schulklassen oder Betriebe zum Mittun animiert werden.

Ein weiterer Höhepunkt sei der „Pignan-Lauf“ vom 4. bis

10. Mai in die südfranzösische Partnergemeinde Pignan, die in Zusammenarbeit mit „Laufend helfen“ als Spendenlauf stattfindet und federführend vom Breitensport organisiert wird (wir berichteten). Rund 20 Läufer haben sich bisher angemeldet.

Über die erfolgreiche Teilnahme an den Ortenau-Meisterschaften und etlichen weiteren Läufen berichtete Laufsportwart Peter Blödt-Gassenschmidt, der selbst aktiver Läufer ist. Nach der souveränen Führung in der Gruppe B der Senioren hatten sich die Sinzheimer für die Gruppe A qualifiziert.

Jutta Ernst und Roman Edelmann sind für die Organisation des Sportabzeichens verant-

wortlich. Bei etlichen Terminen wurden die verschiedenen Sportarten abgenommen, unter anderem in der Sportschule Steinbach und im Hallenbad Greffern. Beim Vereinswettbewerb des Badischen Sportbundes belegte Sinzheim den ersten Platz.

In der Vereinskasse hatten die Einnahmen mit den Ausgaben nicht Schritt gehalten, was vor allem dem Vereinsausflug geschuldet sei, berichtete Rudi Link. In diesem Jahr soll ein Grillfest die Kameradschaft fördern. Eine anstandslose Kassenführung bestätigte Daniel Schneider, der mit Kurt Schneider die Kasse geprüft hatte. Die Entlastung des Vorstands beantragte Günter Körber. Sie erfolgte einstimmig.